



REGIONALES

Gesprächskreis Cottbus/Lübbenau/Lübben

GROSSES PATIENTEN- SEMINAR DER SELBSTHILFEGRUPPE AM 28.05.2011

Am 28.05.2011 fand nach langer gründlicher Vorbereitung unser dies-jähriges großes Patientenseminar in der Reha Vita GmbH – Klinik für Gesundheit und Sport in Cottbus statt.

Ein wenig Angst war uns schon, ob denn auch alle angemeldeten Teilnehmer auf Grund der akuten EHEC-Infektionen in Norddeutschland unser Seminar besuchen werden. Zu unserer großen Freude sind alle und sogar noch ein paar Gäste zusätzlich gekommen. Begrüßen konnten wir auch die Leiterin der REKIS Cottbus, Frau Koal, die uns ein neues Rollup, gesponsert durch die Barmer – GEK, überreicht hat. Weiterhin haben wir uns sehr über die Teilnahme von Frau Dr. Schröder, Vorstandsmitglied der Deutschen Sarkoidose-Vereinigung gemeinnütziger e.V. und den Gesprächskreis Fredersdorf gefreut.

Nach Begrüßung

aller Teilnehmer durch Frau Kleemann (siehe Bildmitte) und einem Grußwort von Frau Dr. Schröder, stellte uns Herr Seifert, Geschäftsführer der Reha Vita

GmbH seine Einrichtung vor. Diese moderne und freundliche Klinik war früher eine Stiftung – die Auguste-Stiftung, von Auguste Löber geb. Feige (1822–1897) gegründet. Diese Stiftung unterstützte soziale Projekte und Frauen in Not.

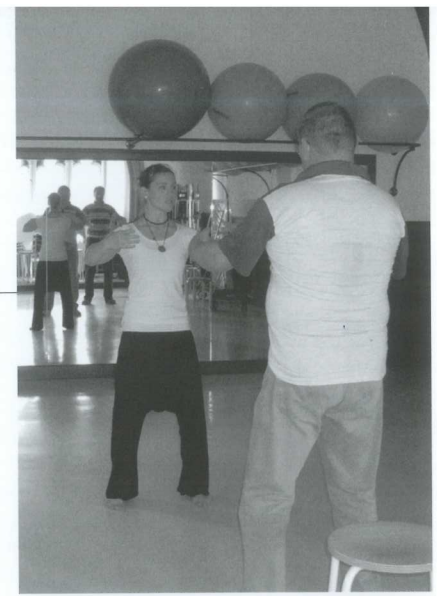
1998 wurde nach erfolgtem Umbau die heutige Reha Vita GmbH eröffnet mit damals 5 Therapeuten und einer Anmeldekraft. In den darauf folgenden Jahren konnte die Klinik ein breites Leistungsspektrum anbieten. Mittlerweile sind in diesem familienorientierten Unternehmen 70 Mitarbeiter zum Wohl der Patienten beschäftigt. Durch meine Vorabsprachen mit Herrn Seifert empfand ich die freundliche und offene Atmosphäre in diesem Hause als sehr wohltuend.

Es können verschiedene Reha-Maßnahmen durchgeführt werden. Der Maßnahmenkatalog ist groß und vielseitig. Es ist eine neurologische Rehabilitation möglich, es gibt eine Praxis für Physiotherapie, für die Ergotherapie, Logopädie, Kindertherapie, Ernährungsberatung und noch vieles mehr. Es werden Präventionskurse für Mitglieder aller Krankenkassen angeboten, auch Reha-Sport und Funktionstraining und Angebote für die Arbeits- und Betriebliche Gesundheitsförderung können in Anspruch genommen werden. Auch der für unsere Erkrankung so wichtige Lungensport wird angeboten. Wer noch keine Reha benötigt, kann eines der vielen Wellnessangebote nutzen.

In dieser Einrichtung wird auf eine familienorientierte Zusammenarbeit aller Abteilungen viel Wert gelegt. Davon zeugen viele Auszeichnungen und Zertifikate, die der Klinik verliehen wurden. An dieser Stelle möchte ich Herrn Seifert auch noch einmal recht herzlich danken, der mich ganz großartig bei der Organisation unserer Veranstaltung unterstützt hat und die Website der Klinik für uns zur Einladung zur Verfügung gestellt hat.

Zu unserem Arztvortrag

konnten wir Frau Oberärztin Dr. med. Köhler aus dem Carl-Thiem-Klinikum



Cottbus begrüßen. Sie stellte uns die neuesten Erkenntnisse über unsere Erkrankung vor und wusste wieder Interessantes aus dem Krankenhausalltag zu berichten.

Es gibt 40 Patienten pro 100.000 Einwohner, die an Sarkoidose erkrankt sind. Die Erkrankungen treten jahreszeitlich gehäuft auf, vor allem im Februar bis Mai, oftmals auch nach Virusinfekten. Die Sarkoidose kann genetisch mitbedingt sein, aber auch durch die Umwelt ausgelöst werden. Als mögliche anorganische Ursachen werden diskutiert: Aluminium, Talk, Zirkonium. Auch organische Ursachen, so Pinienpollen und Erdbestandteile wie Lehm, sind im Gespräch. Ebenso tritt Hautsarkoidose häufig nach Tätowierungen auf. Es gibt auch Patienten mit einer Wirbelsäulensarkoidose.

Bei Verdacht auf eine neurologische Beteiligung ist immer ein MRT sinnvoll. Es wurden auch bei der chronischen Sarkoidose eine Häufung verkalkter Lymphknoten entdeckt. Frau Oberärztin Dr. Köhler stellte uns die verschiedenen Untersuchungen vor. So gibt es auf die-



sem Gebiet auch wieder etwas Neues – einen Endobronchialen Ultraschall.

Auf die Frage nach dem Medikament für die Behandlung der Sarkoidose gilt immer noch das Prednisolon als führend.

Nach dem Arztvortrag nahm sich Frau Oberärztin Dr. Köhler viel Zeit, um alle Fragen zu beantworten. Wer nicht öffentlich fragen wollte, konnte dies in einem persönlichen Gespräch im Anschluss tun. Es war wieder sehr interessant und informativ.

Unsere angekündigte sportliche Betätigung

erfolgte nach einem gemeinsamen Mittagessen. In zwei Gruppen eingeteilt, machte die eine Gruppe Lungensport und die andere Gruppe nahm am Qi Gong teil. Dann wurde nach einer Stunde gewechselt. Diese Übungen führten Physiotherapeutinnen der Reha Vita GmbH mit uns durch. Wir danken Ihnen dafür, auch weil sie ihre knappe Freizeit für uns geopfert haben. Sie machten das so gut, dass einige unserer männlichen Teilnehmer, die sich das eigentlich nur mal anschauen wollten, bis zum Schluss durchgehalten haben. Es kam bei allen Teilnehmern sehr gut an.

Nach der anstrengenden sportlichen Betätigung saßen wir bei einem abschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken zusammen und so konnten sich alle Teilnehmer noch einmal austauschen, was sie auch rege taten. Am späten Nachmittag traten dann alle den Heimweg an.

Hiermit möchte ich noch einmal allen Dank sagen, die mich bei der Organisation vorher und am Patientenseminar so tatkräftig unterstützt haben. Ein großes Dankeschön gilt der Barmer – GEK, der Knappschaft und der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Brandenburg e.V. für die finanzielle Förderung, da ohne diese Zuwendungen diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Danke auch der Reha – Vita GmbH für die freundliche Aufnahme in ihrem Hause.

Anna-Luise Kleemann